

Knowledge Is a Garden

28.9.2024–19.1.2025

Uriel Orlow im Dialog mit der Sammlung des Migros
Museum für Gegenwartskunst

Kuratiert von
Uriel Orlow mit
Nadia Schneider Willen

Kuratorische Assistenz:
Louisa Behr

Mit Werken von Basel Abbas & Ruanne Abou-Rahme, Sammy Baloji, Lothar Baumgarten, Teresa Burga, Maria Eichhorn, Dani Gal, General Idea, Susan Hiller, Kiluanji Kia Henda, Eva Kotátková, Zahra Malkani, Teresa Margolles, Senga Nengudi, Uriel Orlow, Elodie Pong, Ed Ruscha, Munem Wasif

Welche Möglichkeiten ergeben sich, wenn wir vermeintlich feststehendes Wissen als etwas Wachsendes begreifen? Der Titel der Ausstellung «Knowledge Is a Garden» leitet sich von einem westafrikanischen Sprichwort ab: «Wissen ist wie ein Garten: Wenn nicht gesät wird, kann auch nicht geerntet werden.»

Ausgehend von dieser Redewendung setzt sich Uriel Orlow mit der Frage auseinander, was ein Wissensgarten sein kann und was dessen Pflege und Wachstum bedeutet. Sein Werk «Theatrum Botanicum Trilogy» (2016–2018) gehört seit 2020 zur Sammlung des Migros Museum für Gegenwartskunst und ist eines der Schlüsselwerke dieser Ausstellung. Seinen Interessen folgend setzt der Künstler eigene Arbeiten in Dialog mit Werken aus der Sammlung des Museums, die ihrerseits Fragen rund um Wissensproduktion aufwerfen. Diese Auswahl wird durch Leihgaben von Basel Abbas & Ruanne Abou-Rahme, Sammy Baloji, Zahra Malkani und Munem Wasif ergänzt – Künstschaffende aus Teilen des Globalen Südens, welche die bisherige geografische Ausrichtung der Sammlung auf Europa, USA und Lateinamerika ergänzen und sich in ihrer künstlerischen Praxis mit verdrängter Geschichte und traditionellem Wissen befassen.

«Knowledge Is a Garden» ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Unterdrückung von Wissen, der unrechtmässigen Aneignung von Wissen und letztlich mit neuen Formen der Wissensproduktion und –vielfalt. Wissen besteht nicht aus neutralen Fakten und Informationen und ist nie allumfassend. Vielmehr ist es stets verortet, historisch und vor allen Dingen umstritten sowie angreifbar. Die Frage, wer zu Wort kommt und wessen Stimme zum Schweigen gebracht wird, ist nach wie vor dringlich und von globaler Ungleichheit geprägt. Die drei losen Themenstränge der Ausstellung öffnen beispielhaft Denkräume: Es geht um die Verstrickungen zwischen Wissen und Sprache sowie deren Verlust; um die Wissensaneignung und Rohstoffausbeutung im globalen Süden durch die Länder des globalen Nordens; um willentliches Nicht-wissen-Wollen und bewusstes Wegschauen. Sowohl Uriel Orlows eigene Arbeiten als auch die Sammlungsarbeiten und Leihgaben lassen sich einem oder mehreren dieser Themenbereiche zuordnen.

Orlows «Learning from Artemisia» (2019) steht in unmittelbarem Zusammenhang mit diesen Themen und erzählt von der Pflanze Artemisia afra, die in der indigenen Medizin erfolgreich als Malaria prophylaxe eingesetzt wird. Dennoch wird das Mittel zugunsten der globalen Pharmaindustrie nicht als Heilmittel empfohlen. Dieses Beispiel ist nur eines von vielen, das aufzeigt wie die botanische Welt über Jahrhunderte hinweg in politische Machtverhältnisse verstrickt war und politisch-wirtschaftlichen Interessen unterworfen wurde.

In Sammy Balojis Installation «Untitled» (2018) tauchen Pflanzen auf, die in Granathülsen aus dem 1. Weltkrieg eingetopft wurden. Sie haben ihren Ursprung in der Demokratischen Republik Kongo und sind seit ihrer Domestizierung als Hauspflanzen in Europa sehr beliebt. Baloji erinnert uns mit seiner Arbeit daran, dass die europäische Kolonialgeschichte mannigfaltig mit der Gegenwart verwoben ist.

Susan Hillers Videoarbeit «Lost and Found» (2016) zeigt kulturelle Ungleichheiten auf, die durch (neo-)koloniale Machtverhältnisse bedingt sind: Sie beschäftigt sich mit vom Aussterben bedrohten Sprachen. Hiller thematisiert, dass eine gemeinsame Sprache die Grundlage für die Erschaffung von Realitäten ist, die mit dem Aussterben der Sprache ebenfalls verschwinden.

Um das Thema des bewussten Wegschauens geht es in der Arbeit von Teresa Margolles. Sie zeigt anhand von Hinweisen auf vermisste Frauen auf, wie durch politische Vernachlässigung im Aufdecken von Gewaltverbrechen gesellschaftliche Machtverhältnisse widergespiegelt werden.

In Dani Gals «Historical Records, Part I» (2005–2018) geht es darum, wer bestimmt, woran eine Gesellschaft sich erinnern soll: Das Archiv umfasst 246 Schallplatten, die historische Ereignisse des 20. Jahrhunderts dokumentieren. Diese Art der Verbreitung und Bewahrung diente neben propagandistischen Zwecken auch der Festlegung nationaler Geschichtsschreibungen.

Auch General Ideas «White AIDS (Wallpaper)» (1991) verweist auf politisch beeinflusste Narrative; im konkreten Fall auf das umkämpfte Wissen über HIV und das damit einhergehende Unsichtbarmachen der Krankheit im späten 20. Jahrhundert.

Diese und weitere Werke behandeln die Themen der Ausstellung in verschiedenen historischen und geografischen Kontexten und mit unterschiedlichen künstlerischen Strategien, um herkömmliche Wissensformen zu hinterfragen und zu erweitern. «Knowledge Is a Garden» eröffnet eine Diskussion um folgende Fragen: Was prägt unser Wissen über die Welt? Welches Wissen wird im Zuge menschlicher Herrschaftsverhältnisse zugelassen, unterdrückt oder versteckt? Welches Wissen wird unrechtmässig angeeignet? Wie geht Wissen verloren? Auch die Sammlung des Migros Museum und die Zusammenstellung der Werke stellen eine Auswahl von Wissen dar, die unvollständig ist. Die Ausstellung ist daher als Anstoß zu verstehen, das eigene Wissen als Garten zu begreifen, der gepflegt werden muss.

Info / Agenda:



RUNDGÄNGE (DE, EN)

Zu den aktuellen Ausstellungen im Museum finden in regelmässigen Abständen öffentlichen Rundgänge in deutscher oder englischer Sprache statt: jeweils samstags ab 15 Uhr und donnerstags ab 18.30 Uhr. Die Rundgänge dauern ca. eine Stunde und bieten einen vertieften Einblick in die Themen und Hintergründe der Ausstellungen. Die einzelnen Termine sind online auf der Agenda veröffentlicht.

Mit unserem Newsletter auf dem Laufenden bleiben:



Instagram:
@migrosmuseum
#migrosmuseum

Am Donnerstag, 21. November wird der öffentliche Rundgang in deutscher Sprache durch eine Gebärdenspracheübersetzung begleitet.

Der audiodeskriptive Rundgang in deutscher Sprache am Donnerstag, 17. Oktober ab 17.30 Uhr bietet Menschen mit Sehbehinderung die Möglichkeit, verschiedene Kunstwerke der Ausstellung kennenzulernen.

Der kuratorische Rundgang am Donnerstag, 28. November ab 18.30 Uhr mit den Co-Kurator*innen Uriel Orlow und Nadia Schneider Willen bietet Besuchenden die Gelegenheit, Konzeption und Entstehung der Ausstellung sowie Hintergründe zu den Kunstwerken näher kennenzulernen und Fragen an die Ausstellungsmacher*innen zu stellen. Der Rundgang findet auf Deutsch statt.

ARTIST CONVERSATION MIT URIEL ORLOW, FRANCESCA BRUSA UND LOUISA BEHR (EN)

Donnerstag, 3. Oktober, 18.30 bis 19.30 Uhr, Caring Space

Anlässlich der Ausstellung veranstaltet das Museum einen Artist Talk zwischen dem Künstler Uriel Orlow, Francesca Brusa (Researcher and Kuratorin ZHdK) und Louisa Behr (kuratorische Assistenz der Ausstellung). Sein thematischer Ausgangspunkt ist die Auseinandersetzung mit der Unterdrückung von Wissen, mit der unrechtmässigen Aneignung von Wissen und letztlich mit neuen Formen der Wissensproduktion und – Vielfalt. Das Gespräch findet in Kooperation mit der Talkreihe «Art Talks» der ZHdK statt. Foletermine werden auf der Agenda veröffentlicht.

HERBAL WALK MIT MAJA DAL CERO (DE)

Donnerstag, 24. Oktober ab 18.30 Uhr

Der Rundgang mit der Ethnobotanikerin Maja Dal Cero öffnet einen neuen Blick auf Pflanzenwelten im gemeinsamen Lebensraum und bietet Gelegenheit, die Geschichten der grossen Verwandlungskünstler*innen der Pflanzenwelt gemeinsam weiter zu erzählen. Der Rundgang findet auf Deutsch statt.

UNTERDRÜCKTE (QUEERE) GESCHICHTEN – SYMPOSIUM

Donnerstag, 7. November, 18 bis 21 Uhr

Die Vortrags- und Workshopveranstaltung legt den Fokus auf aktive und gemeinsame Wissensproduktion: Sie bietet Handlungsstrategien an und ermutigt, selbst aktiv zu werden sowie der ungerechten Verteilung von Wissen entgegenzutreten. Die eingeladenen Initiativen «Lesbenorganisation Schweiz – LOS» und «Karachi LaJamia» stellen mit einem kurzen Inputvortrag ihre politisch-aktivistische Praxis vor. In der anschliessenden Gesprächsrunde können Erfahrungen geteilt sowie Fragen gestellt werden.

KUNSTDETEKTIV*INNEN (DE)

Unsere spannenden Ausstellungsrätsel speziell zur Ausstellung können junge Kunstspürnasen auch diesmal wieder am Empfang abholen!

- Kostenfreies Angebot erhältlich ab 11. Oktober
- 12 Rucksäcke mit der Ausrüstung (können nicht reserviert werden)
- Ideales Alter: 8 – 12 Jahre (mit Hilfe von Erwachsenen auch für jüngere Kinder geeignet)

Dauer des Rätselpasses ca. 1 Stunde (kann individuell variieren)

AUDIOGUIDES

Unser Audioguide bietet Besuchenden einen Einstieg in *Knowledge is a Garden* und veranschaulicht die Themen konkret anhand unterschiedlicher Kunstwerke. Ein Gespräch mit Uriel Orlow bietet zudem weiteren Einblick in die Ausstellung. Kopfhörer sind beim Empfang erhältlich.



GLOSSAR

Definitionen zu den Fachbegriffen auf den Werkbeschreibungen bieten wir in unserem Glossar.



Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, für einige ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen werden unter www.migrosmuseum.ch/agenda sowie in unserem Newsletter veröffentlicht. Wir freuen uns auf Euren Besuch!